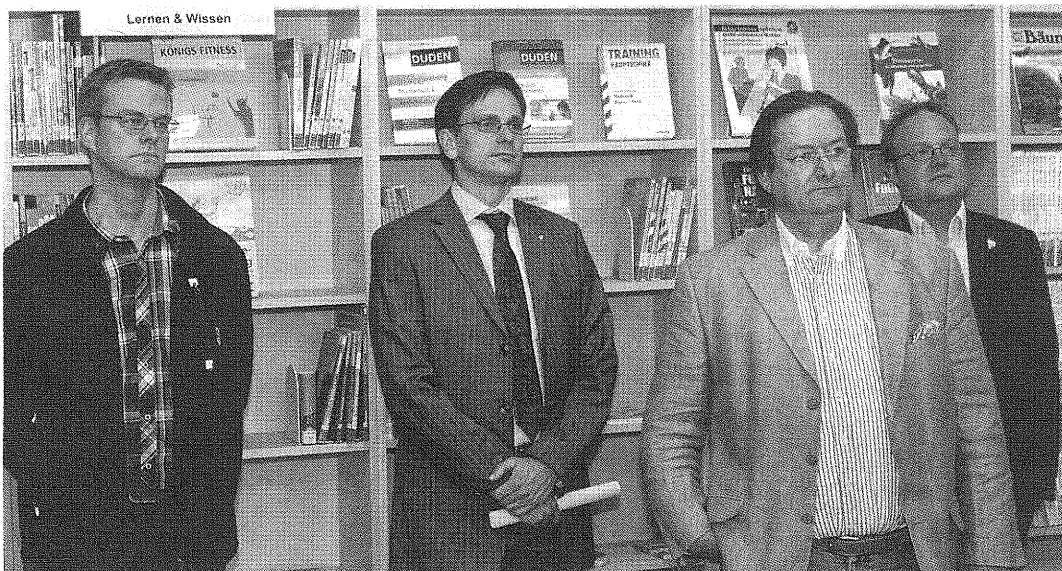


Umgedacht: Das Buch muss zum Kind kommen

Stadtbücherei und Glückstädter Schulen haben neues Konzept umgesetzt



Der Wirtschafts- und Kulturausschussvorsitzende Dr. Hans-Georg Helm (2.v.r.), die Vertreter des Round Table, Jasper Kock (re.) und Gunther Gauder (li.), sowie Udo Krüger vom Lions Club erhielten einen Eindruck über das Konzept der Stadtbücherei und den Schulen in Glückstadt.

Foto: Meisberger

■ (Glückstadt/mm) „Es ist ein Projekt, das stimmig ist“, sagte Bürgermeister Gerhard Blasberg anlässlich der Präsentation der neuen Büchereilandschaft in Glückstadt. Kinder und Jugendliche haben nun die Möglichkeit, auf Bücher, Zeitschriften und andere Medien nicht nur im Hauptsitz in der Stadtbücherei an der Großen Nübelstraße auszuleihen, sondern auch in ihren Schulen. „Das Buch muss zum Kind kommen“, so Blasberg, der seinen Dank an alle Helfer und Sponsoren aussprach, die an der Umsetzung

mitgewirkt haben – allen voran Stadtbüchereileiterin Heike Galonska und den Mitstreitern des Bücherei-Fördervereins „Zwiebelfisch“.

Sowohl in der Bürgerschule, als auch in der Regionalschule und am Detlefsengymnasium haben die Schüler nun die Chance, zu festen Öffnungszeiten zu lesen, sich zu informieren und zu recherchieren sowie die Medien für zuhause auszuleihen. Über kurze Wege sollen so die Lesefähigkeit der Kinder und Jugendlichen gefördert und öffentliche Mittel nachhaltig genutzt werden.

Bei der Gestaltung der Räumlichkeiten haben sie zum Teil sogar selbst mitgewirkt. Nach den ersten Erfahrungen der vergangenen Monate ist der Zuspruch sehr gut, besonders seitens der Fahr Schüler aus den Umlandgemeinden.

Um die einzelnen Standorte mit zusätzlichen Medien auszubauen, erhält die Bücherei weitere finanzielle Unterstützung von den Service Clubs Soroptimist International, Round Table und Lions Club. Darüber hinaus haben sich auch die „Milchmütter“ des Gymnasiums engagiert.